

Vorlage Nr. 1144/17



Hauptstrasse, Erneuerung Ortszentrum Reinach
Kreditabrechnung

Mobilität

14. Februar 2017

Inhaltsübersicht

1.	Inhalt der Vorlage	3
2.	Ausgangslage.....	3
3.	Bauablauf.....	4
4.	Baukreditabrechnung.....	5
4.1	Zusammenstellung Gesamtaufwendungen.....	5
4.2	Gegliederte Abrechnung.....	6
4.3	Bundesbeiträge.....	6
4.4	Zusätzliche Bauarbeiten.....	7
5.	Anträge des Gemeinderates an den Einwohnerrat.....	7

Zusammenfassung

Mit dem vom Souverän am 17. Juni 2012 bewilligten Baukredit von CHF 5.633 Mio. wurde ab März 2013 mit den Bauarbeiten Hauptstrasse, Erneuerung Ortszentrum Reinach, begonnen.

In Zusammenarbeit mit dem Kanton wurden die Hauptstrasse und die Tramgeleise im Ortszentrum von Reinach im Abschnitt Kreiseln Coop bis Kreisel Denner erneuert. Mit diesem koordinierten Bauvorhaben hat die Gemeinde die Chance genutzt, die Aussenräume der zur Strasse angrenzenden Plätze und Flächen zu erneuern sowie zusätzliche Parkplätze für den Detailhandel zu schaffen. Die Hauptarbeiten wurden im Herbst 2014 abgeschlossen und am 20. September 2014 wurde die neu gestaltete Hauptstrasse im Rahmen eines Volksfestes offiziell eingeweiht.

Im 2015/2016 folgten diverse Fertigstellungs- und Anpassungsarbeiten, wie der Vorplatz beim Restaurant Schlüssel, Velounterstand beim Gemeindezentrum, Baumroste mit Anfahrtschutz, die neue kantonale Veloroute über die Mitteldorfstrasse und die erweiterten Bauarbeiten in der Brunngasse und Taunerplatz. Die vorliegende Baukreditabrechnung umfasst CHF 4'864'565.10 und liegt somit um CHF 768'434.90 oder rund 13% unter dem bewilligten Baukredit von CHF 5'633'000.-.

Vorlage 1144/17

Betrifft:	Leistungsbereich	Nr. 71 / Mobilität
	Leistung/Querschnittsleistung	Verkehrsinfrastruktur
Zuständigkeiten:	Ressort	Mobilität
	Mitglied des Gemeinderats	Stefan Brugger
	Geschäftsleitung	Peter Leuthardt
	Leistungs-/Querschnittsverantwortung	Markus Hidber

1. Inhalt der Vorlage

Mit dieser Vorlage wird der seitens des Einwohnerrats am 19. März 2012 und des Soveräns am 17. Juni 2012 bewilligten Baukredit von CHF 5'633'000.- (inkl. 8 % MwSt, Kostenvoranschlag +/- 10 %, Preisbasis August 2011) für die Erneuerung Ortszentrum Reinach abgerechnet. Der Baukredit beinhaltet die Strassenbauarbeiten und die Neugestaltung verschiedener Plätze im Ortszentrum Reinach.

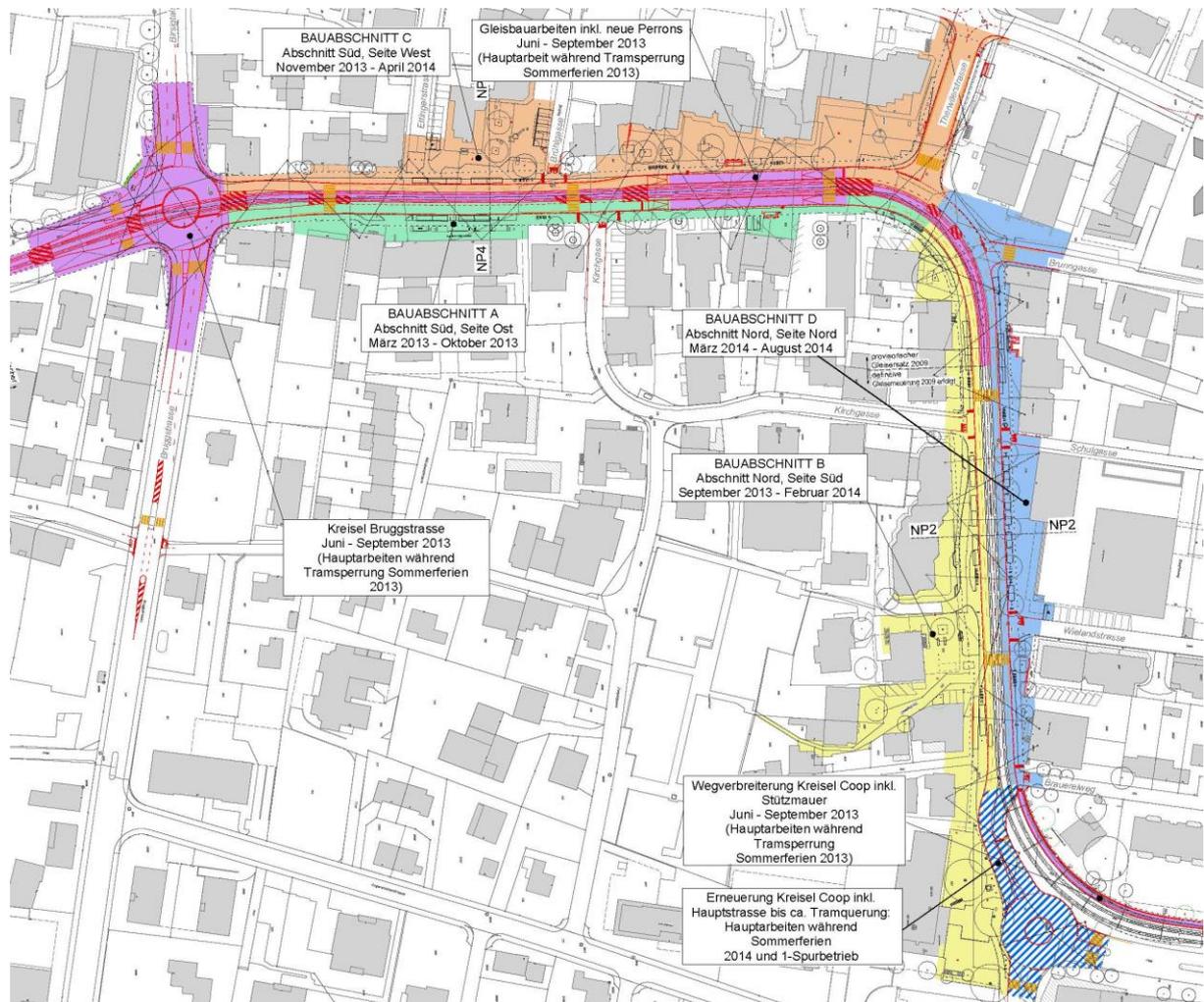
2. Ausgangslage

Der Landrat BL genehmigte im März 1995 einen Gesamtkredit von rund 38 Mio. CHF für den Ausbau der BLT Linie 11, Abschnitt Haltestelle Ruchfeld bis Aesch. In diesem Gesamtkredit enthalten ist die Erneuerung der Hauptstrasse und der Geleise im Ortszentrum Reinach. In diesem Zusammenhang bot sich für Reinach die Gelegenheit, die kommunalen Werkleitungen zu erneuern und den angrenzenden öffentlichen Raum, von der Fassade zur Fassade, an die aktuellen Bedürfnisse des Detailhandels, der Fussgänger/innen und der Anwohnerschaft anzupassen.

In der Folge eines Studienwettbewerbs wurde seitens der Planergemeinschaft Gruner AG und Nissen & Wentzlaff Architekten das Vorprojekt und Bauprojekt im Auftrag vom Kanton und von der Gemeinde erarbeitet. Auf diesen Projektgrundlagen bewilligte der Einwohnerrat, mit Bezug auf die Vorlage Nr.1031/11, an der Sitzung vom 19. März 2012 einen Baukredit über 5.633 Mio inkl. 8% MwSt (Kostenvoranschlag +/- 10 %, Preisbasis August 2011) für die Erneuerung und Umgestaltung Ortszentrum Reinach. In der Folge bestätigte das Reinacher Stimmvolk den Einwohnerratsbeschluss und stimmte dem Baukredit am 17. Juni 2012 zu.

Ergänzend zum bewilligten Baukredit der Neugestaltung des Ortskerns, wurden der Anschluss des Sauberwasserkanals in die Brunngasse, die Erneuerung der Wasserleitungen in der Haupt-, Therwilerstrasse, Brunngasse, Schneidergasse, Mitteldorfstrasse und Brühlgasse sowie die Strassenraum- und Platzgestaltung der Brunngasse und des Taunerplatzes terminlich koordiniert und realisiert. Diese Bauleistungen wurden zulasten der Spezialfinanzierungen und der laufenden Rechnung finanziert und abgerechnet und sind nicht Bestandteil der vorliegenden Kreditabrechnung.

3. Bauablauf



Während den ganzen Bauarbeiten im Ortszentrum Reinach, musste mit wenigen Ausnahmen der öffentliche und individuelle Verkehr gewährleistet sein und die direkt betroffenen Anwohnenden und der Detailhandel mit möglichst geringen Einschränkungen und Immissionen beeinträchtigt werden. Mit diesen Ansprüchen wurde das Projekt in vier Hauptabschnitte (siehe Plan oben) aufgeteilt, so dass die Einschränkungen der einzelnen Bauabschnitte zeitlich möglichst begrenzt werden konnten. Eine Herausforderung waren die Gleisbauarbeiten mit den Haltestellen Reinach Dorf und Landererstrasse, sowie der Kreisler beim Denner, welche während den Sommerferien 2013 im Zweischichtbetrieb erneuert wurden, so dass die BLT nach den Sommerferien ihren Betrieb wieder nahtlos aufnehmen konnte. Zeitgleich mit der Neugestaltung des Ortszentrums wurden die Werkleitungen der EBM, des Wasserwerks Reinach und Umgebung, der kommunalen Wasserversorgung, der GGA, IWB und Swisscom erneuert und ausgebaut.

Nach Abschluss der Gleis- und Strassenbauarbeiten mit den Natursteinen (aus dem Tessin) als Abgrenzung der Verkehrsflächen zu den öffentlichen Plätzen, konnten die Gestaltungsarbeiten derselben mit Bäumen (Ersatz und zusätzliche), Sitzringen, Grünflächen, Möblierung, Brunnen und Parkierungsflächen realisiert werden. Die Ausleuchtung des Strassenraums erfolgte mit LED-Leuchtmittel an Seilhängerleuchten und die der öffentlichen Plätze mit LED-Spotlampen an Masten.

Im Bauprozess entschied der Kanton, den Kreisler Coop nicht wie geplant lediglich zu sanieren sondern komplett zu erneuern. Trotz diversen baulichen Änderungen während der Bauphase konnte das Vorhaben aufgrund einer sehr leistungsfähigen und flexiblen Bauunternehmung und guten Bauleitung termingerecht abgeschlossen werden. Mit der Fertigstellung und Übergabe des Projekts an die Bevölkerung konnten mit der Inbetriebnahme im ersten halben Jahr Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge gesammelt werden, die u. a. dazu führten, dass bei den

Baumscheiben der Anfahrschutz angepasst, die Platzierung von Sitzgelegenheiten oder von Signalisationen modifiziert wurden. Insgesamt sind die Rückmeldungen aus der Bevölkerung und des Detailhandels grossmehrheitlich positiv.

4. Baukreditabrechnung

Die vorliegende Abrechnung bezieht sich auf die im vom Einwohnerrat genehmigten Baukredit enthaltenen Leistungen, bzw. die ausgewiesenen 13 Gemeindemodule in der Höhe von CHF 5,633 Mio. inkl. MwSt. exkl. der Bundesmittel.

4.1 Zusammenstellung Gesamtaufwendungen

Die vorliegende Kreditabrechnung umfasst die Abrechnung der Investitionsausgaben (Bauausführung) in den Jahren 2010 bis 2016. Für diesen Zeitraum werden Leistungen bzw. Rechnungen im Betrag von CHF 4'804'565.05 abgerechnet. Zusätzlich sind in der nachfolgenden Tabelle noch ausstehende Rechnungen im Betrag von CHF 60'000.- ausgewiesen. Im bewilligten Baukredit enthalten, aber nicht realisiert werden konnte das Modul Schopf/Kirchgasse (angrenzende Arealüberbauung ist noch nicht erfolgt) im Betrag von CHF 255'000.-. In Berücksichtigung der ausstehenden Rechnungen und der nicht ausgeführten Arbeit wird eine Kreditabrechnung im Betrag von CHF 4'864'565.10 ausgewiesen, somit um CHF 786'434.90 oder rund 13% unter dem bewilligten Baukredit.

Investitionskonto 2010-2016 6150.5010.02	Kredit (CHF) Inkl. 8% MwSt.	Abrechnung (CHF) Inkl. 8% MwSt
Investitionskredit gemäss Volksabstimmung und Beschluss Einwohnerrat	5'633'000.00	
Buchungen		4'804'565.10
ausstehende Rechnungen (15'000.- für Pflege der Grünflächen, 30'000.- für zusätzliche Bestuhlung im Ortszentrum, 15'000.- Honorare Schlussrechnung)		60'000.00
Total	5'633'000.00	4'864'565.10
Kreditunterschreitung inkl. nicht ausgeführte Arbeiten		768'434.90
nicht ausgeführte Arbeiten (Modul Schopf/Kirchgasse)		255'000.00

Die ausstehenden Rechnungen betreffen die im Rechnungsjahr 2017 noch fälligen Zahlungen für die 2-jährige Pflege der Grün- und Freiflächen von CHF 15'000.-, für die zusätzliche Bestuhlung im Zentrum von CHF 30'000.- und für die Leistungen der Ausführungspläne von CHF 15'000.-.

Die im Kreditbeschluss des Einwohnerrats enthaltenen CHF 255'000 für das Modul Schopf/Kirchgasse konnten baulich nicht umgesetzt werden.

4.2 Gegliederte Abrechnung

Die Bauabrechnung wurde gemäss der Kreditvorlage aufgegliedert. Der Kredit von CHF 5.633 Mio wurde zum Stand des Baupreisindex Nordwestschweiz, November 2011 (100%) bewilligt, dieser ist per Oktober 2015 auf 111.3% angestiegen. Aufgrund der deutlichen Unterschreitung des Kredites wurde auf eine Ausweisung der Indexerhöhung von 11.3% verzichtet.

Kreditbeschluss vom 17. Juni 2012	Kostenvoranschlag (+/- 10%, Stand Ende August 2011)			Kreditabrechnung
	Total	Anteil Kanton	Anteil Gemeinde	Total Rechnungen Gemeinde
1 Strassenbau	5'769'000	3'391'000	2'378'000	2'580'587.90
2 Gleis/Fahrleitungsbau	2'367'000	2'367'000	0	0
3 Nebenanlagen	1'136'000	921'000	215'000	179'256.20
4 Bäume und Grünflächen	1'379'000	352'000	1'026'000	589'676.25
5 Möblierung	881'000	376'000	505'000	316'892.40
6 Unvorhergesehenes, Reserve (10%)	1'153'200	740'700	412'400	208'432.60
7. Honorare ARGE Gruner /Nissen& Wentzlaff sowie Spezialisten (15%)	1'902'750	1'222'200	680'400	540'168.10
Kommunikation	0	0	0	37'296.80
Zwischentotal exkl. MwSt.	14'588'00	9'370'000	5'216'000	4'452'310.25
Zwischentotal inkl. MwSt.	15'755'000	10'122'000	5'633'000	4'804'565.10
ausstehende Rechnungen				60'000.00
Total Kreditabrechnung inkl. MwSt.				4'864'565.10
Nicht ausgeführte Arbeiten				255'000.00

Im Vergleich zum Kostenvoranschlag sind bei den Positionen 1/Strassenbau, 4/Bäume, Grünflächen und 5/Möblierung grössere Abweichungen festzustellen. Folgende Arbeiten die in den Pos. 4. und 5 enthalten sind, wurden im Submissionsverfahren dem Bauunternehmer übertragen und sind daher in der Schlussrechnung von Pos. 1 enthalten.

- sämtliche Fundamente für die Baumroste
- die Elektranten (Unterflur Stromkästen)
- Velounterstand GZR, Velobügel, Abfallkörbe, Kulturnagel
- Poller und Schaukästen
- Umbau von Kontrollschächten
- Abdichtungen bei den AEH Decken Arcade und Migrosbank
- Betoninnenring beim Kreisel Coop
- Vorbereitungsarbeiten für die Baumscheiben
- Fundamente für die Sitzringe und Sitzringe versetzen

4.3 Bundesbeiträge

Im Agglomerationsprogramm 1 der Agglomeration Basel ist die Erneuerung des Ortszentrums mit der Projektbezeichnung „Beruhigung Ortszentrum Reinach“ aufgeführt. Damit konnten Bundesmittel für die Module 1 bis 13, ohne Module 2 und 4, gesichert werden. Den entsprechenden Vertrag hat der Kanton Basel-Landschaft mit dem Bundesamt für Strassen abgeschlossen. Die Subventionsberechtigung war an die Bedingung geknüpft, dass die Hauptarbeiten im 2014 realisiert werden, bzw. das entsprechende Bauausmass bis auf die eingangs erwähnten Rückstellungen bereinigt ist. Beides ist gesichert. Im Vertrag ist der Bundesbeitrag für Kanton und Gemeinde mit CHF 6'046'800.- festgelegt, basierend auf den anrechenbaren Baukosten von insgesamt CHF 15'117'000.- exkl. der 8 % MwSt. Es ist vertraglich festgehalten, dass die anrechenbaren bzw. subventionsberechtigten Baukosten der Gemeinde CHF 4'557'000.- betragen und der Bundesbeitrags CHF 1'822'800.- umfasst. Bis heute sind zwei Bundeszahlungen in der Höhe von insgesamt CHF 1'008'226.95 an die Gemeinde überwiesen worden. Die definitive Abrechnung der Bundesbeiträge wird erst erfolgen, wenn die

Rechnungsprüfungskommission des Bundes die Schlussbauabrechnung geprüft und genehmigt hat. Nach Einschätzungen des Tiefbauamts Basel-Landschaft wird voraussichtlich im 2018 damit zu rechnen sein.

Ausgehend vom in Aussicht gestellten Bundesbeitrag von CHF 1'822'800.-, würde der Nettobaukosten der Gemeinde Reinach für die Erneuerung des Ortszentrums Reinach somit CHF 3'041'765.10 betragen.

Für weitere Teile der Massnahme „Beruhigung Ortszentrum Reinach“ sind laut Vereinbarungsvertrag weitere grundsätzlich zusätzliche Bundesbeiträge möglich. Für die Gemeinde sind das die Gemeindemodule 2 und 4 und die Gestaltung der Brunngasse und Taunerplatz, die nicht in den vertraglich zugesicherten Bundesbeiträgen von CHF 1'822'800.- enthalten sind. Ob und in welchem Umfang dazu Bundesmittel gesprochen werden, kann frühestens nach der genehmigten Bauabrechnung des Bundes im 2018 beziffert werden.

4.4. Zusätzliche Bauarbeiten

Mit der Umsetzung der Bauarbeiten zur Erneuerung des Ortszentrum Reinach, bot sich für die Gemeinde die Möglichkeit, weitere Projekte mit den Bauarbeiten Hauptstrasse zu verbinden und so Ressourcen und Kosten einzusparen. Diese Bauleistungen sind aber nicht Bestandteil der vorliegenden Kreditabrechnung und daher auch nicht in ihr enthalten.

Mit der Überbauung des Taunerquartiers war es unerlässlich, die Infrastrukturen wie Wasser-, GGA- und EBM Leitungen auszubauen und zu erneuern sowie die Gas- und Swisscomleitungen zu sanieren. Mit dem Ausbau der Brunngasse analog der Hauptstrasse und der Neugestaltung des Taunerplatzes, wurde in der Brunngasse ein neuer Sauberwasserkanal erstellt, der in den nächsten Jahren erweitert werden soll um bei Starkregenereignissen das überschüssige Meteorwasser vom Rebberg aufzunehmen und in den Dorfbach abzuleiten.

Mit der neu geplanten kantonalen Veloroute über die Mitteldorfstrasse (Rebgasse bis Ettingerstrasse), wurden ebenfalls diverse Werkleitungsarbeiten ausgeführt. Diese betreffen ein Teil der Rebgasse, der Mitteldorfstrasse, die Brühlgasse und der neu erstellte Abschnitt der Veloroute vom Parkplatz Mitteldorfstrasse bis zur Ettingerstrasse.

Alle diese Bauarbeiten wurden in den Jahren 2014/2015/2016 realisiert und über den ordentlichen Werterhalt der Spezialfinanzierungen und die Erfolgsrechnung abgewickelt und verbucht. Wasserleitungen CHF 746'192, Buswarte Halle Therwilerstrasse CHF 107'114, GGA CHF 13'515, Sauberwasserkanal Brunngasse CHF 363'908, Strassenbau, Möblierung, Beleuchtung, Bäume, Grünflächen zusammen CHF 848'902.

5. Anträge des Gemeinderats an den Einwohnerrat

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat folgende Anträge zur Beschlussfassung:

://: Der Einwohnerrat genehmigt die Kreditabrechnung der Erneuerung Hauptstrasse, Ortszentrum Reinach, im Gesamtbetrag von CHF 4'864'565.10 mit einer Kreditunterschreitung im Betrag von CHF 768'434.90 inkl. der nicht ausgeführten Arbeiten.

Gemeinderat Reinach


Urs Hintermann
Gemeindepräsident


Peter Leuthardt
Geschäftsleiter